

Der deutsche Protest gegen das Zollregime.

Der Vorlauf der Note.

Drahmeldeung unter Berliner Schriftleitung.
Berlin, 18. April. Die deutsche Note gegen die Einführung eines besonderen Zollregimes in den Rheinländern lautet im wesentlichen: Die von den vier alliierten Großmächten und Belgien nach dem Scheitern der Londoner Konferenz beschlossene Einführung eines besonderen Zollregimes in den Rheinländern ist in der Form einer Ordnung durch die interalliierte Rheinlandkommission vom 8. d. Mts. nunmehr verhängt worden. Die deutsche Regierung hat jedoch nach Anhörung der Sachverständigen gegen die beschlossenen Anordnungen förmlich Protest eingelegt, da sie nach ihrer Meinung gegen den Versailler Vertrag und gegen das Völkerrecht verstoßen.

Nunmehr hat die interalliierte Rheinlandkommission die von den alliierten Mächten mit der Einführung eines besonderen Zollregimes beauftragt worden ist, verhängt, dieser Maßnahme den Schein der Vertragstreue zu geben, indem sie sich zu diesem Zwecke der Rechte und Befugnisse bedient, die ihr das Rheinlandabkommen für ganz andere Aufgaben gewährt und indem sie die Anordnung in Form einer Ordnung gemäß Artikel 5 des Abkommens trifft. Indessen gewährt auch diese juristische Form der Anordnung nicht die ihr fehlende rechtliche und vertragliche Grundlage.

Das besondere Zollregime steht mit dem Unterhalt der Sicherheit oder den Bedürfnissen der Bevölkerung in keinerlei Zusammenhang. Für den Erlass der Verordnung kann sich die Rheinlandkommission weder auf den Friedensvertrag, noch auf das Rheinlandabkommen, noch auf sonstige völkerrechtliche Verträge stützen. Das räumliche Zuständigkeitsgebiet für die Wirksamkeit der interalliierten Rheinlandkommission überhaupt und für die von ihr erlassene Verordnung ist im Rheinlandabkommen sehr umschrieben. Die Note beweist dann, wie wenig das besondere Zollregime den wirtschaftlichen Interessen der betroffenen Gebiete gerecht wird und nimmt Bezug auf die zahllosen Proteste auf die wirtschaftlichen Vereinigungen dieser Gebiete. — Weiter heißt es: Gegenüber den in der Verordnung von der interalliierten Rheinlandkommission in Anspruch genommenen Recht der Requirierung der Deutschen Rheinländer für die Zwecke der Wahrung der öffentlichen Sicherheit, die die Rheinländer von dem Namen überhaupt der Requisition unterliegen. In diesem Falle genügt die Dauer der Anordnung auf die im Artikel 6 des Rheinlandabkommens hinsichtlich des Umfangs des Requisitionsrechtes ausdrücklich verweisen wird, die Requirierung der Natural- und Personalkräfte für keine anderen Zwecke, als für die Bedürfnisse des Befehlshabers.

Am liebsten widerlegt es auch absehen von der Rechtmäßigkeit, allen Grundbesitzern der Moral, daß Staatsbeamte angewiesen werden sollen, bei der Durchsicht von Maßnahmen mitzuwirken, die ausgesprochenenmaßen als Repressalien gegen das deutsche Land eingeleitet werden, dem sie angehören und dem sie durch ihren Beamtenstand als Besondere Treue verbunden sind.

Die Rheinlandkommission ist durch das Abkommen über die militärische Besetzung der rheinischen Gebiete als das oberste Organ der an der Besetzung beteiligten Mächte für die vertraglich vorgesehene Durchführung dieser Besetzung bestellt worden. Die deutsche Reichsregierung muß daher die Maßnahmen der Besetzungsmächte verantwortungsvoll machen. Für die von ihnen vollzogenen Maßnahmen ist die Rheinlandkommission und somit auch die deutschen Reichsregierung verantwortlich zu machen und lastet gegen die bevorstehenden angeführten Maßnahmen der Rheinlandkommission förmlich Protest ein.

Französische Kritik der deutschen Vorschläge

Paris, 18. April. Der „L'Echo“ kritisiert in seinem heutigen Leitartikel die einzelnen Bestandteile der deutschen Vorschläge, wie sie sich aus den bisherigen Presseäußerungen darstellen. Es liegt zwar durchaus im Interesse sowohl der Gläubiger, als auch der Schuldner, wenn Frankreich eine deutsche Anleihe auf dem internationalen Markt aufnehmen. Das deutsche Projekt aber läuft darauf hinaus, daß eine internationale Anleihe, das heißt eine Anleihe der Alliierten oder wenigstens eine Garantierung der deutschen Anleihe durch die Alliierten, stattfinden. Man könne nicht verlangen, daß die Alliierten ihren eigenen Kredit für Deutschland hergeben. Auch ließe sich über die Übertragung der alliierten Schuld gegen Amerika reden, wenn Deutschland erst einmal regelmäßig zöhlte. Die Fiktion aber müsse bei den Alliierten liegen. Diese könnten dann auf Grund der regelmäßigen deutschen Zahlungen mit den deutschen Schuldverpflichtungen ihre alten Schulden bezahlen und neue Käufe vornehmen. Die deutsche Regierung aber verlange, daß die Vereinigten Staaten zwei sojunkte Schuldner, das

heißt England und Frankreich, gegen einen Schuldner austauschen, der selbst nicht müde werde, sich als insolvent zu bezeichnen. Es sei danach notwendig und vernünftig, wenn die Alliierten in gewissen hauptsächlich metallurgischen Industriezweigen in Deutschland die Alleinvertriebsrechte übernahmen. Dabei hätten sie gleichzeitig die Kontrolle über die Ausfuhr von Eisen zu übernehmen. Frankreich sei schließlich der Verweigerung deutscher Arbeiter in den verwaisten Gebieten nicht grundsätzlich abgeneigt, und es sei nicht ausgeschlossen, daß unter unerlässlichen Vorbedingungen ein Gesamtplan für die deutsch-französische Zusammenarbeit aufgestellt werde. Die Deutschen aber sprächen im Namen ihrer Sozialisten, von denen dieser Plan ausgehe und die sich noch mit Forderungen nach Frankreich, in die deutsche Regierung einzutreten. Wenn die deutschen Sozialisten bei der Lösung des Reparationsproblems mitwirkten, wünschten, wie es ihre Pflicht wäre und wie sie es könnten, so hätten sie es doch in der Hand, die Sache in Ruhe zu bringen, indem sie selbst die Macht ergreifen. (W. T. B.)

Lloyd George für eine neue Diktator-Konferenz.

London, 18. April. Lloyd George sagte im Unterhaus, Deutschland sei noch immer im Verzug bezüglich der Reparationen, des Verfahrens gegen die Kriegsverbrecher und der Entlastung. Er habe bisher keine Meinung geäußert, praktische Vorschläge zur Ausführung des Friedensvertrages in diesen Punkten vorzulegen. Es sei daher die gebieterische Pflicht der Alliierten, über weitere Schritte eine Konferenz zu veranstalten, um die Unterwerfung unter die Bestimmungen des Versailler Vertrages zu erzwingen. Der Premierminister hätte Sinnes, er könne nicht sagen, wann und wo eine solche Konferenz stattfinden würde. Die Regierung würde auf Grund der Annahme vorgehen, daß das britische Volk wünsche, den Vertrag von Versailles durchzuführen zu sehen. Falls das Unterhaus von einer anderen Anschauung ausginge, so könne, wenn es dies wünsche, zu jeder Zeit eine Diskussion stattfinden.

Vertagung der erweiterten Zwangsmassnahmen

Rotterdam, 18. April. Die „Morgen Post“ meldet: Nach Informationen aus dem Ministerium Lloyd Georges werde eine deutsche Erklärung, auf der Grundlage der Londoner Konferenz in neue Bestimmungen einzutreten, die Vertagung der zum 1. Mai vorbereiteten Maßnahmen der Entente gegen Deutschland zur unmittelbaren Folge haben.

Diese Information der „Morning Post“ ist insofern recht belanglos, als Deutschland niemals die Zolländerungsbedingungen der Pariser Beschlüsse, die die Grundlage der Londoner Konferenz bilden, erfüllen kann.

Hardings Vermittlungsbereitschaft

New York, 18. April. Im Senatsauschuss teilte Hughes mit, daß der Präsident zu einer Vermittlung bereit sei, jedoch erst nach der Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland.

Die Beratungen über die Reparationsfrage.

Wagner Drahtbericht der Dresden. Nachrichten.
Berlin, 18. April. Die Beratungen über die Reparationsfrage wurden heute nachmittag innerhalb der Reichsregierung fortgesetzt. Die Besprechungen sind, wie wir zuverläßig erfahren, auch heute noch nicht abgeschlossen. Sie werden sich voraussichtlich bis zum Mittwoch hinziehen.

Berlin, 18. April. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist für morgen nachmittag einzuberufen worden. Man hofft, daß die Reichsregierung in der Lage sein wird, Erklärungen über den Standpunkt der auswärtigen Politik, insbesondere über die Reparationsfrage abzugeben. Sollte dies nicht der Fall sein, dann würde die Erhebung auf höhere Termin vertagt werden. Die Interpellation der Unabhängigen über die auswärtige Politik steht auf der Tagesordnung des Reichstages am Mittwoch. Die Regierung wird sich auf die Erklärung beschränken, daß sie bereit ist, innerhalb der geltend gemachten Grenzen die Interpellation zu beantworten.

Der Urlaub Simons.

Drahmeldeung unter Berliner Schriftleitung.
Berlin, 18. April. Gegenüber der immer wieder auftretenden Behauptung, daß der Urlaub des Ministerialdirektors im Auswärtigen Amt v. Simon seinen Grund darin habe, daß v. Simon mit den neuen deutschen Vorschlägen in der Reparationsfrage nicht einverstanden war, wird von ausländischer Seite darauf verwiesen, daß Herr von Simon an den neuen deutschen Vorschlägen hervorragend beteiligt ist.

weiter in Geltung bleiben. Den Kommunalverbänden und Gemeinden verbleibt die Verantwortung, im Interesse der gleichmäßigen Versorgung ihrer Bewohner die Verteilung der Milch innerhalb ihrer Bezirke zu regeln. Einmütigkeit bestand darüber, daß Auslandsbutter und Auslandsmilch möglichst bald für die Einfuhr freigegeben seien.

Die Konferenz beschäftigte sich dann mit der Frage der Aufhebung der Verordnung zur Regelung des Fremdenverkehres. Es wurde vorgeschlagen, die Bestimmungen vom 28. Juli 1919 aufzuheben. Schließlich beschäftigte sich die Konferenz mit der Frage der Aufhebung der auf dem Gebiete der Fleischversorgung aus der Zeit des Krieges noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Da die Vorschläge, die damals zum Erlasse der Verordnungen führten, in vielen Fällen nicht mehr bestehen, soll zum Teil ihre Aufhebung erfolgen. Als Ort der nächsten Konferenz der Ernährungsminister wurde Stuttgart bestimmt. (W. T. B.)

Die polnischen Truppen gegen Oberschlesien.

Berlin, 18. April. Von unterrichteter Stelle wird dem W. T. B. geschrieben: Seit Beginn dieses Jahres hat Polen noch die Jahrgänge 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900 unter den Waffen. Von diesen fünf Jahrgängen sollten frühestens Anfang April entlassen werden (ämtliche Angaben beziehen sich auf 1907 und 1908, die am 21. März länger als zwei Jahre diente). Nach inzwischen erlangtem Befehl auf die Befehle von Vosen und Krakau neuerdings keine Anwendung finden. Demnach werden die gegenüber der Schließung bereitgestellten polnischen Truppen nicht geschickt. Sie sind sogar gegenüber dem Stande von Mitte März dadurch wesentlich verhärtet worden, daß der zwei Tage vor der Abstimmung in Oberschlesien zu einer vierwöchentlichen Übung einbezogene Jahrgang 1901 noch nicht wieder entlassen worden ist. Die bisher an der polnischen Fronten verwandte polnische 3. Kavallerie-Brigade ist seit Anfang April im Räume Warschau untergebracht. Polen befindet sich seit der Ratifizierung des Versailler Vertrages mit Deutschland im Friedensstande. Mit Rußland hat es am 18. März 1921 Frieden geschlossen. Gegen wen unterhält dann Polen diese starke Truppenmacht?

Die Streiklage in England.

London, 18. April. In amtlichen Kreisen irritiert man die Streiklage sehr optimistisch. Alle über den Vorkommnissen werden so schnell wie möglich rückgängig gemacht, nur die Einschränkung des Kupfererzes und des Kohlenverbrauches werden bis zur Wiedereröffnung der Arbeit hinaus der Bergleute anträgt erhalten.

Deshalb werden Mittel zur Anwendung gebracht, die Rücksicht zu Verhandlungen Deutschlands in die Schube zu schieben. So vertritt das Reutersbureau vor einigen Tagen die höchst eigenartige, nachträgliche „Entdeckung“ der Reparationskommission, das deutsche Angebot in London habe tatsächlich den Pariser Verhandlungen entsprochen, es sei nur in der Eile mißverstanden worden. Und zur Unterstützung des armen, etwa verhandlungswilligen Reich wird hinzugefügt, daß ein „vernünftiges, neues Angebot“, das Deutschland ausdrücklich in der Absicht machen würde, die berechtigten Ansprüche der Alliierten zu befriedigen, von der britischen Regierung mit Aufmerksamkeit aufgenommen werden würde. Während der erste Teil dieser Veröffentlichung das offizielle englische Nachrichtenbureau und was das befragten kann, was wir schon lange wissen, daß wir nämlich der Zettel einer ganz gemeinen Blätter- und Literaturpolitik unter Feinde sind, ist der zweite ohne die Ausstrahlung der amerikanischen Antwort zum deutschen Memorandum gar nicht möglich. England führt die Gefahr einer deutsch-amerikanischen Verständigung, der Welt in der Nähe des Waßer abgeraten hätte und bereit ist, noch vor einem Eintritt Amerikas in Verhandlungen zu gelangen.

Aber im Zusammenhang mit dieser Behauptung erhebt sich eine klarere Vorstellung für die Abhandlung der Wiederherstellungswirtschaft verständlich, den eine Londoner Kammer ihrer Nachrichten veröffentlicht. Deutschland soll den Alliierten für den gegenwärtigen Wert seiner Schulden Boni ausstellen, die in aufeinanderfolgenden Serien und in bestimmten Zeitabständen fällig werden. Als Sicherstellung dieser Boni sollen die wirtschaftlichen deutschen Erntemaßnahmen dienen, also Eisenbahnen, Wasserstraßen, Wälder usw. Wenn nicht, wesentlich Neues bietet dieser Vorschlag nicht: in seinem Grundgedanken ist er dem Ter-Neutenischen Finanzprojekt zur Sanierung der Weltwirtschaft verwandt. Das Richtige an ihm ist in der Tatsache zu sehen, daß ihn Barclays Bank, eine der bedeutendsten Londoner Großbanken, in dem Augenblick zur Debatte stellt, wo die Welt einschließlich der Alliierten unter sich die verfahrenen Londoner Konferenzen verläßt und wo Englands Regierung in nicht unübersehbarer Weise zur Aufnahme neuer Verhandlungen drängt. Die Neuter, so verläßt die englische Kommission, immerhin durchdringen von der Verlosigkeit der „Sanitionen“, effizient aber übersteigt von der bereits bemerkbaren Wirkung der Zwangsmaßnahmen auf die deutsche Industrie, dem nur allzu leicht augenfälligen deutschen Verhandlungswilligen eine Gefahr zu sein. Das dieses Bemühen nicht vergeblich gewesen ist, wird die Nachhaber an der Thematik nicht wenig erfreuen. Sie werden erleichtert aufnehmen angesichts der politischen Reinstelle der letzten Woche: der Verhandlungsstand stand ab und — die deutsche Regierung verhandelt wieder. Sie macht, wie es niemand im Ausland und nur wenige im Inland anders erwarteten, in der Tat ein neues Angebot. Das sie sich damit betätigt, ist im allgemeinen mehr als zweifelhaft. Soweit jeder sich selbst ist, daß die öffentliche Meinung in Frankreich, soweit sie wenigstens sich in der französischen Presse widerspiegelt, daß Frankreichs führende Männer in privaten Besprechungen das neue deutsche Angebot, noch ehe es ihnen bekannt geworden ist, bereits abgelehnt haben und daß der Minister im Einklang, ohne auch nur mit einem Gedanken den unbekanntem deutschen Vorschlag als die Möglichkeit einer friedlichen Lösung des Wiederherstellungswirtschafts zu werten, die neuen militärischen Maßnahmen und einen Requisitionswirtschaft für alle besetzten Gebiete beraten und genehmigt hat. Es steht weiterhin von vornherein fest, daß die Franzosen weder durch englischen, noch durch amerikanischen Einspruch sich davon abhalten lassen werden, ihre militärischen „Sanitionen“, die — das muß immer im Auge behalten werden — auf die restlose Annexion des Rheinlandes ausgehen, am 1. Mai zu erweitern. Ihr neuester Vorwand, mit dem sie angesichts des wahrscheinlichsten Scheiterns der genannten Schritte sich bei der Hand und, um zu ihrem Ziele zu gelangen, in die ungenügende deutsche Erntemaßnahmen, die von ihnen bestimmt mit Vorliebe als eine „Mittelmaßnahme“ bezeichnet wird, obwohl sie in Wirklichkeit nur ein Mittel zum Zweck sind, die nächste französische Frankreich als Bedrohung überhaupt nicht in Frage kommt. Aber abgesehen davon, muß das deutsche Angebot, das wegen seines Umwachs aber Amerika naturgemäß die Wur des sich überhöht glaubenden französischen Volkes reizt, das Befremden des deutschen Volkes selbst erregen, denn was den Alliierten an Wiederherstellungsmitteln aus deutscher Volkskraft geboten werden konnte, und darüber hinaus wider den Willen des Volkes geboten werden ist, das hat man in London scharf zurückgewiesen und als „Amerikanertrick“ bezeichnet. Die deutsche Regierung hat es nicht einmal sehr eilig, die Zahl der ihr erzielten internationalen Operationen um eine zu vermehren, statt daß sie endlich lernte, den inneren, den ethischen Aufbau des Volkes mit der Erziehung und Wahrung nationalen Ehrgefühls zu beginnen.

Die Kommunifendebatte im preußischen Landtag.

Drahmeldeung unter Berliner Schriftleitung.
Berlin, 18. April. Der Preussische Landtag nahm im weiteren Verlaufe seiner heutigen Sitzung die Verfassungsänderung der evangelischen Landeskirche in den neun Provinzen Preußens mit den Stimmen der bürgerlichen gegen die der sozialistischen Fraktionen in dreier Lesung an. — Dann wurde die Aussprache über die Unruhen in Mitteldeutschland fortgesetzt. Minister Severing suchte sich und Hörsing reinzuwaschen und die Rede anzuhören. Die Verwässerung der Jugend sei durch die Vergebung des Stahlschusses des Krieges herbeigeführt worden. (Ruf: rechts: Volkswirtschaftsminister!) Die Kommunifendebatte zum Minister zu: Sie haben ja die Kriegspolitik mitgemacht! Der Minister wies der Vorwurf zurück, daß er keine Vorbereitungen gegen den Auffstand getroffen habe. In dem Augenblick, wo die Quellen der Dynamitfabriken nach Mansfeld wichen, habe er eingegriffen. Wegen der Behauptung, daß Galt ermordet worden sei, ist Strafaktion wegen Verleumdung eingeleitet worden. (Abg. Rath [Komm.] ruf: Die Kommunifendebatte ist auch gemeint! — Präsident Dr. Voigt ruft überdauern auf Ordnung.)

Abg. Doering (D. R.): Der Minister habe trotz der Gefährlichkeit der Lage nur deshalb nicht eingegriffen, weil er den Kontakt mit den radikalen Kreisen nicht verlieren wollte.

Reben Sie über Kapp, wie Sie wollen, aber an seinen Händen steht kein Blut.

(Stürmischer Widerspruch links.) Der Geist von Kapp wird die deutsche Volkseele nicht erobern.

Minister Severing: Durch eine vernünftige Staatspolitik wird es gelingen, diese Herren (er weist auf die Kommunisten) zu isolieren. Die sozialistische Weltanschauung sei nicht schuld am 9. November. Ohne militärische Niederlage, ohne wirtschaftliche und finanzielle Notlage keine Revolution. — Abg. v. Gumpert (D. R.) verlangt namens seiner Freunde einen Ausschuss, der das der Regierung vor dem Durchgang verfügbare Material zur Kenntnis nimmt und berichtet, wie die Regierung davon Gebrauch gemacht hat und wie sie es erhalten hat.

Es sprachen noch die Abgeordneten Krüger (Soz.), Radow (Unabh.) und Sauer (Komm.). Letzterer begann: Severing macht sich zum Sprecher der Kappergarde am Alexanderplatz, worauf Minister Severing den Saal verließ. Als der Redner die Abgeordneten der Rechten verdrängte, wurde er vom Vizepräsidenten Dr. Voigt zur Ordnung gerufen. — Sämtliche Anträge über die Unruhen in Mitteldeutschland wurden dem Rechtsausschuss überwiesen.

Die preußische Regierungsbildung abermals gescheitert?

Drahmeldeung unter Berliner Schriftleitung.
Berlin, 18. April. Das Kabinett Siegerwald sollte heute mittag endgültig fertiggestellt werden und bestehen aus: Siegerwald, Ministerpräsident und Volkswirtschaftsminister, als Kanzler, Jähns, Hilke, Gabel, und vier Beamten, nämlich dem Oberbürgermeister Dr. Luther, Finanzminister, Staatssekretär Dr. Bornhold, Landwirtschaftsminister, Staatssekretär a. D. v. Köbner, Finanzen, und Staatssekretär v. Decker, Unterrikt. Die beiden letzten sollen abgelehnt und die Demokraten sollen mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Sozialdemokratie beiseite gelassen werden. Die Situation ist nicht anders, als nach dem Kabinett zurückzuführen. Wie verlanzt, hat Hilke bereits seinen Rücktritt erklärt. Es heißt, daß Siegerwald unter diesen Umständen sein Mandat der Kabinettsbildung zurückgeben werde.

Berlin, 18. April. Die „W. T. B.“ schreibt zur Kabinettsbildung in Preußen: Ein politisch-parlamentarisches Kabinett in Preußen kann deswegen nicht zustandekommen, weil die Sozialdemokraten offenbar damit rechnen, daß sie vor oder nach dem 1. Mai im Reich wieder ans Ruder kommen werden.

Baldige Aufhebung der Milch-Zwangswirtschaft.

Bremen, 18. April. Amlich wird gemeldet: Die Konferenz der deutschen Ernährungsminister, die heute in Bremen unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Geyer zusammentrat, beschäftigte sich eingehend mit der Milchwirtschaft. Die Aussprache ergab Über einstimmung darüber, daß die bisherige Form der Bewirtschaftung nicht aufrecht erhalten werden könne. Als Ergebnis der Verhandlungen über die neuen Wege, die nunmehr zu beschreiten sind, ist folgendes festzustellen: Die Konferenz ist in ihrer weitestgehend überwiegenden Mehrheit der grundsätzlichen Meinung, daß die Erhaltung der Milch- und Butter in Wege des öffentlichen Zwanges möglichst bald revidiert aufgehoben werde. Zur Erleichterung der Umstellung sollen die Länder mit Zustimmung des Reichsministers für Erziehung und Landwirtschaft für eine beschränkte Übergangszeit ermächtigt werden, auf Grund vorangegangener Verhandlungen mit den etwa beteiligten Rohstoffländern vorübergehend besondere Bewirtschaftungsbestimmungen zu erlassen. Die bisherigen Milchlieferungsbestimmungen sollen erlassen. Die bisherigen Milchlieferungsbestimmungen sollen aufgehoben werden. Die bisherigen Bestimmungen über den Verkauf im Geschäftsbereich von Milch in den gewerblichen Betrieben einschließlich der Gastwirtschaften sollen

Der Siegesäulen-Projekt

Berlin, 18. April. Vor dem Sondergericht I in Moskau begann heute Vormittag, wie bereits berichtet, die Verhandlung wegen des Attentats auf die Siegesäule...

Die Absicht eines wirklichen Verdicts habe nicht bestanden, denn die Verteidiger stellen unter Beweis, daß die Hauptwurde von den Angeklagten schon bereit präpariert wurde...

Vor Eröffnung des Verhandlungsantrages wurde die Berechnung der Angeklagten durchgeführt. Ammalier soll erklärte auf die Frage, aus welchen Gründen er seine Wohnung für die heimlichen Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt habe...

Dann begann die Beweisführung. Der chemische Sachverständige Dr. Gaddorf gab sein Gutachten über den aufgefundenen Sprengstoff ab. Richtig angewandt, wäre die Wirkung sofort erfolgt...

Ein kommunistischer Parteitag?

Berlin, 18. April. Die Zentrale der kommunistischen Partei veröffentlicht, nachdem sie bereits hatte, durch den Ausschluß Paul Levis die Opposition gegen ihre Parteipolitik...

Vor einer neuen kommunistischen Aktion

Moskau, 18. April. Die Sowjetregierung in Moskau ist der Ansicht, daß eine neue kommunistische Aktion in Deutschland in einigen Monaten möglich sein werde...

Die Koffer der Frau Höll

Berlin, 18. April. Vom B. S. am Mittag wurden in den von der Polizei beschlagnahmten Koffern der Frau Höll sehr wichtige Schriftstücke entdeckt...

Kunst und Wissenschaft

Dresdener Theater-Spielplan für heute: Opernhaus: Sigismund Bauerneher, Der Bajazzo (7); Schauspielhaus: Don Quixote (7); Albert-Liebert-Theater: Einmal um die Welt (7); Zentral-Theater: Die drei Mäder (7);

Leipziger Universitätswoche. Die vom Akademischen Senat der Universität Leipzig für die Zeit vom 22. bis 28. Juni geplante Leipziger Universitätswoche soll bestanden, daß wir Deutschen trotz der Schwierigkeiten...

Zur Neuordnung der deutschen Reichsregierung. Aus einer Veröffentlichung des Reichsministeriums vom 4. April ergibt sich, daß der Reichsminister des Innern den gegenwärtigen Zeitpunkt für eine Neuordnung der deutschen Reichsregierung für besonders geeignet erklärt hat...

Verflüchtiges und Sächsisches

Die weitere Steigerung des Zeitungspapierpreises hat den Abg. Schlein (L.) veranlaßt, folgende kurze Anfrage an die Regierung zu richten: Da die öffentliche Bewirtschaftung des Zeitungspapieres...

Seinen 70. Geburtstag feierte gestern, am 18. d. M., der Herr in der Nabeberger Straße wohnhafte Generalmajor a. D. Frdr. von dem Busche-Joppenburg.

Der Gemeindevorstand über die Wahl der Gemeindevorsteher und die Regelung damit im Zusammenhang stehender Angelegenheiten in dem Landtag ausgegangen. Sie soll, wie es in der Begründung heißt, den Gemeinden das Selbstbestimmungsrecht auf dreifacher Grundlage gewährleisten...

Der Stand der Maul- und Klauenseuche in Sachsen ist endlich auf den normalen Stand zurückgegangen. Am 15. April war sie in 80 Gemeinden und 155 Gehöften verbreitet...

Auslieferung sächsischer Kanonen. Die heute von Deutschland an die Sowjetunion von 20000 Kanonen. Von dieser Menge hat Sachsen 3000 Stück zu liefern...

Einberufung der griechischen Reserve. Die im Bereiche des Königl. Griechischen Konsulats zu Dresden wohnenden Reserve-Offiziere und Offiziers-Reservanten (Anthypaspistas) der Kavallerie der Jahrgänge 1918 bis mit 1901 werden ersucht...

Das Ritterschloß Fichtelheim, Samoritzsche 2 feierte am 17. April sein 50jähriges Bestehen. Von Franziska Hanna Rittner 1871 in der Reithausstraße geboren, ging es 1898 als Fräulein Constanze Rittner über und wurde von ihr im gleichen vorbildlichen Sinn weitergeführt...

Die Oberrealchule zu Langen feiert in den Tagen vom 11. bis 13. Mai d. J. das 50jährige Bestehen im würdigen Geiste. Früherer Schüler, die noch nicht im Besitz der Hochschulreife des Vereins ehren...

Abschluß eines Reichsversicherungsvertrages in der Versicherungsbranche. Für die Angehörigen im Direktionsbereich des Reichsversicherungsamtes ist am 3. März d. J. mit dem Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunter-

nehmungen und den in Frage kommenden Arbeitgeberverbänden ein Reichsversicherungsvertrag abgeschlossen worden. Die uns der Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband mitteilt, ist jetzt auch für die Angehörigen in der Metall- und Professionsgeneralagenturen ein Reichsversicherungsvertrag zustande gekommen...

Die Liga zum Schutze der deutschen Kultur hielt am 15. und 16. April im Hotel Bristol wieder eine beachtliche Tagung ab. An der die Berliner Bezirksleitung sowie zahlreiche Landes- und Ortsgruppen, vertreten aus dem Reich, teilnahmen. Der Vorsitzende der Liga, Dr. Adolf v. Berg, leitete die Sitzung mit einem eingehenden Bericht über die allgemeine politische Lage ein...

In einer nachmittäglichen evangelischen Kundgebung versammelte sich der am 14. April im vollbesetzten Saale der vier Jahreszeiten zu Radewitz abgehaltene Parochiale Familienabend. Am Mittelpunkt stand der stündliche Vortrag des Pfarrers Schmidt über Luther, der Held von Worms...

Technischer Beirat - Arbeiterfests. Eine Veranstaltung, die nach verschiedener Hinsicht als erfolgreich angesehen werden darf, hatte der Reichsbund deutscher Technik (Dringruppe Dresden) für den vergangenen Sonntag vorbereitet. Es war eine Filmvorführung, wie man sie in dieser Art leider nur zu selten an sehen bekommt...

Das erste skandinavische Nachfest findet vom 26. bis 28. April in Christiania statt. Als Mitwirkende sind benannt: Elisabeth Nyberg (Sopran), Emma Johansen (Alt), Hans Ohmann (Tenor), Dr. Wolfgang Rosenfeld und Vera Hansen (Bass), Adolf Busch und Hugo Kolberg (Violin), Alexander Sander (Viola), Joseph Reinhardt (Klavier), Axel Andersen (Horn) und Alvid Svendsen (Trompete)...

Verband der konservierenden Künstler Deutschlands. Am 15. April der 100prozentigen Erhöhung der Arrangementsgebühren für Konzerte, Forträge und Tourneen, welche die Berliner Konservatorien vorzunehmen haben, legt der Verband der konservierenden Künstler Deutschlands, e. V. Wert darauf, bekannt zu geben...

Frankische Kunst im belebten Gebiet. Der Vorsitzende der Interaktierten Rheinlandschaftskommission hebt die Absicht, im belebten Gebiet eine Ausstellung frankischer Kunst zu veranstalten, die einen Überblick über das frankische Kunstleben gewähren soll.

Wiederaufbau der Wiener Bibliothek. Nach einer Mitteilung der Nationalbibliothek aus London soll der amerikanische Architekt Warren, der den New Yorker Centralbahnhof erbaut hat, den Auftrag erhalten haben, die Wiener Bibliothek wieder zu erbauen. Die Kosten werden auf 1 Million Dollar veranschlagt...

Ein Karawanschi auf einem Petersburger Trümmerturm gefunden. Wie in Adolf Donath's „Ankündigungen“ berichtet wird, befindet sich unter der neueren Benutzung der Eremitage in Petersburg ein dem Petersburger Karawanschi, der an einem Trümmerturm in Petersburg gefunden worden ist. Es ist das Selbstbildnis des Meisters als Bachus in ganzer Pracht nach Maßstab, alle das bei Baglione genannte Schmuckwerk.

Stb. 183 Dresden Nachrichten Dienstag, 19. April 1921 Seite 3

Börsen- und Handelsteil.

Bankausfall... Die höheren Auslandsnotierungen... Die Berliner Börse...

Der Kapitalbedarf der deutschen Wirtschaft im März... Die Kapitalbedürfnisse der deutschen Wirtschaft...

Produktionsbericht zu Dresden am 18. April... Die Produktion in Dresden...

Belagter Produktionsbericht... Die Produktion in Belgien...

Kriegsgefangene... Die Kriegsgefangenen in Belgien...

Verträge... Die Verträge der Kriegsgefangenen...

Geheimnisse... Die Geheimnisse der Kriegsgefangenen...

Georg... Die Angelegenheiten von Georg...

Wichtiges... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Deutsche... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

Berliner... Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen...

1912

18. April 1912

Seite 7



Schönberger Cabinet... Wir führen Wissen.



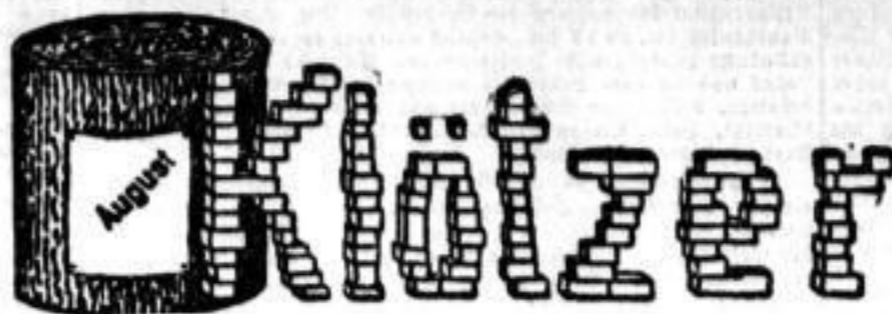
Weiten-Skala

16 verschiedene Weiten

- Weite 1-3—Buckfisch-Weiten
- Weite 4—schmale Hacke, breite Zehen
- Weite 5—normal
- Weite 6—weit
- Weite 7—sehr weit
- Weite 8—extra weit
- Weite 9—für starke Beine für schwache Ballen
- Weite 10—für abnorm kräftige Füße
- Weite 11—für rheumatische and Frostballen-Füße
- Weite 12—für ganz selten abnorm breite Füße
- Weite 13—für ganz außergewöhnlich starke Füße
- Weite 14—für ganz selten dickfleischige Füße
- 15-16—Weitschaft

Fußeinlagen
 fabrikmäßiger u. individueller Anfertigung.

Die Firma



Spezialhaus für Schuhwaren nach orthopädisch-wissenschaftlichen Grundsätzen
 Institut für Fußleidende

DRESDEN

Ringstraße 15

Ecke Seestraße 18

gegenüber dem Bismardk-Denkmal.

hilft
 empfindlichen, leidenden, kranken Füßen
 durch
 ihre passenden Stiefelmarken

Sorar

Steol

Klötzer

Kolonialwarenhaus

A. SCHÖNBORN

Hauptgeschäft: Kl. Plauenische Gasse 16,
 Zweiggeschäft: Weißingstraße 46.

10 Schmelzmalz	10,00
10 Schmelzmalz	11,50
Margarin, die beste im Handel befindliche	9,50
bergl. I	9,50
bergl. II	8,50
Salt. Screening-Reis	1,95
Brillat-Dollereis	2,50
Rangoon-Reis	2,50
Rangoon-Dollereis	3,20
Schl. Adangh-Lafel-Reis	5,50
Spalterbilen I	1,00
bol. traggröÙe	2,50
Viktoria-Erbilen	1,90
Bl. große grüne Erbsen	4,80
gehellte und braune Suder-Erbilen	2,50
Grüne Erbsen	1,40
Weißer Rangoon-Bohnen	0,90
Adorbohnen, gehellte	0,90
Kartoffelmehl, hochpreisig	5,50
Baltische weiÙe Mehl	1,75
in amerikan. weiÙe Mehl	1,75
Sosa, 50er Pillen	0,50
in Arrangieren	0,50
Somabroten	0,25
schönes Mehl	0,25
in neuer Mohn	0,25
Mohn I	0,25
bol. in 60 %igem Mehl	7,50
Deutsche Mehlwaren, in norddeutsche	5,00
Makaronen und Suppeninlagen	9,50
Schönes Mehl	4,50
Baltische Mehl	1,80
Mehlwaren	2,35
in Mehl	12,50
Schoko in 1/2 Pfund-Packung	14,50
1920er Schokoladen	200,00
1919er	140,00

Ein Genuß
 1 Pfund Mark 9,—
 bei Abnahme von 10 bis 30 oder 30 Pfund & M. 8,40.
 Rudolf Eschenbach, Grunaer Str. 7.

Autos!
 Lastwagen, 1-4 Tonnen,
 fabrikmäßig montiert am Depot.
 A. Lippisch, Palmstr. 49/51.

Reit- u. Spring-Turnier
 28., 29., 30. u. 31. April
12. Auktion
 deutscher Pferde
 in Taubertal, Lützenau, 23
25.-26. April
 10 Uhr. 12 Uhr.
 Verköpfung: 26. April, 10-12 U.
Reichsverband
 für Zucht u. Prüfung deutschen Halblbls
 Berlin W 50 • Ranko Str. 36.

30 gute Arbeitspferde
 Oldenburger, Belgier
 und Dänen, beste
 ein Paar Oldenburger Blanzgrappen, 5 u. 6 Jähr.,
 ein Paar 5 Jähr. braune Wagenpferde,
 Güte und Mähler, letzter
 13 Stück zur Zucht geeignete dänische und
 belgische Stuten
 zu verkaufen. Obige Pferde werden mit voller Garantie
 abgegeben. Käufer können auch den Kaufpreis
 3 u. 5 Monate nach Ablauf der Quarantäne zahlen.
 Edmund Eckardt, Expedition u. Lastfuhrwesen,
 Dresden-N., Böhmische Str. 24 (Nähe Albertpl.). Tel. 22760.

Döbeln
 mit
 Reihentel
 haben wir wieder einen großen Transport
 ganz vorzügliches
**Oldenburg. Wesermarsch-
 und Teverländer Zuchtvieh,**
 — hochtragende und frischmilchende Kühe und Kalben,
 ferner prima Herdbuchbullen — eingeteilt, welche wir
 nach beendeter Quarantäne von Donnerstag den
 21. April an zum Verkauf bringen. Bekannteste reelle
 Bedingungen. Billige Preise.
Gebr. de Taube, Wilhelmshaven.

Perfer Teppiche u. Brücken
 aus Brabant liefert in besten Qualität, Schell.
 Angebote erst. unter Q. O. 888 an die Exp. d. B. L.

*brauchst Du Kraft? Hör mein Gebot:
 77 Dr. Klopfer-Vollkornbrot.*

Wir sind wieder mit einem frischen
 Transport
**vorzüglichem
 Zucht- u. Milchvieh**
 (ostfriesische Rasse)
 hochtragend und frischmilchend, mit Albern eingetroffen u. haben
 bereits nach beendeter Quarantäne am
**Dienslag den 19. d. M. in Mahner's Stallungen,
 Pirna, Wolfenbüttelstraße 14,**
 zu billigen Preisen zum Verkauf.
Reinsberg i. Sa.
 Beratz Dresden 206 und **Emil Kästner & Co.**
 Pirna 105.

**Oldenburger Wesermarsch-
 Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf**
 Seige ergebenst an, daß ich wieder mit einem großen
 Transport von ca. 40 Stück prima junger, hochtrag.
 und abgekalbter
**Oldenburger Wesermarsch- u. Ostfriei.
 Kühe und Kalben,**
 sowie einer großen Auswahl erstklassiger sprunghüfiger
Herdbuchbullen
 im Alter von 1/2-2 Jahren, und mehrerer 1/2-jähriger
 Kuhkälber hier eingetroffen bin und stelle dieselben
 nach Ablauf der Quarantäne am Donnerstag den 21. April
 sehr preiswert zum Verkauf.
 Dresden-N. (nahe d. Neuß. Bf.).
 Großenhainer Str. 13. Tel. 12512.

H. Stoppelmann,
 früher Wittib. der Fa. Max Kiesel, Meißn.
Rittergut Weißbach
 bei Königsbrück nimmt von Anfang Mai bis Mitte
 Oktober
Vieh auf Weide.
 Pensionsbedingungen sind bei der Gutsverwaltung
 erhältlich.
 Inspektor Thiele.

Pferde
 4 Jähr. braune Stute, 1 60 groß,
 sehr guter Jieber, langschweifig,
 weil übermäßig, folgt zu verk.
 Dresden-N., Kleinschloßstr. 17.
 Julius Reinhardt, Tel. 2267.

Pferd,
 4 Jähr. braune Stute, 1 60 groß,
 sehr guter Jieber, langschweifig,
 weil übermäßig, folgt zu verk.
 Dresden-N., Kleinschloßstr. 17.
 Julius Reinhardt, Tel. 2267.

Pferd-Verkauf od. -Tausch.
 Zwei sehr schön gebaute, 6 u.
 1-jähr. dänische Doppelstuten und
 ich vom Hölzer wegnehmen.
 Wüther Mann u. Strauß 5324,
 Tel. 10837, Köbingerstraße.

Junger Sertier
 zu kaufen gesucht. Angeb.
 mit Preis erb. u. B. L. 25
 an die Exp. d. B. L.

Herrschaft Coupé,
 sehr gut gebaut, zu verk. Angeb.
 u. N. 2041 an die Exp. d. B. L.

**Kutsch-Wagen,
 10w. Wirtschaftswagen**
 und Geschirre aller Art sehr
 billig wegen veränderter Situa-
 tion meines leichten Wagens-
 parks. Becker, Altmühlstraße
 Straße 15

Landauer,
 gut gebaut, leicht, mod. Man-
 zu kaufen gesucht. Off. erb. un-
 B. L. 86 Exp. d. B. L.

Motorrad,
 Manberg, neueste Gebrauchs-
 weise, in B. L. 78 PS, 4
 kaufen gesucht.
 C. Kloppe, Mühlberg.

Gattelheng,
 komplett, mit Vorder- u. Hinter-
 sprang, sowie Reitstiefel etc. etc.
 zu verkaufen. Off. erb. u. B. L.
 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Zur Jagd!
 Wegen Aufgabe verk. sehr
 Selbstspanner 2, 12,
 Leinwandhaus, 45 neu, 2, 11,
 zusammen 100 Mk. Off. unter
 H. 56 an die Exp. d. B. L.
 2 bis 4 Uhr nachmittags.
 20 schließliche Reitstiefel
 ebenfalls zu verkaufen. Tel.
 Leipziger 22174.

Julius Blüthner's Piano-Magazin, Prager Str. 12.
 Fernsprecher 16378.
 Verkauf, Reparaturen und Stimmung

Konzertdirektion **Ries.**
Heute 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Prof. Walther Bachmann
 Die einzigen Klavier-Konzert.
 Karten: P. Ries, Seestraße 21, und Abendkasse.
Viktoria-Theater
 Der brillante Situationskomiker
Gustav Bertram
 in „Der kausche Maharadscha“
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Königshof-Theater
 Gastspiel der „Deutschen Volksbühne“
„Die schwarze Schmach“
 Vorgespiel in 3 Akten gegen die Schandlaster der fremdlichen Mägen in Berlin beständiges Gebild.
Niemand veräume, sich dieses Stück anzusehen!

Thalia-Theater
 Ueberall spricht man von den herrl. Parodien von Winter-Tyrol in d. origin.
Zwerg-Oper und Alt-Heidelberg
„Lohengrin“ - „Tannhäuser“ - „Taubenpost“
 Ueber jede Salonnummer großer Schläger!
 Anf. 8 1/2, Sonntag, 9 1/2 Uhr. — Vorverkauf 10 1/2 n. ab 6 Uhr.

Central-Theater-Diele
 (Passage Waisenhausstr. — Prager Str.)
Engelbert Milde's Künstlerspiele
Allabendlich 8 Uhr
Das große Frühlings-Programm
 Georg Bauer, Improvisator
 Anni Wilkens-Schulhoff, Opern- u. Konzert-Soubrette,
 Mario Costa, Vortragendster,
 Valentin Götz, Tänzer,
 Leopold Büron, musikalische Scherz,
 Melanie Krübe, Gesangslieder,
 Wolters u. Wollers, u. a. Tänzler,
 Anni Wilkens-Schulhoff, Wiener Duette.
 Direktion: Engelbert Milde.
 Täglich 8 1/2, Sonntag 9 1/2 Uhr.
 Theaterbestellungen unter Nr. 1317 erbeten.

Sensation!
 Nur bis Donnerstag.
 Der größte und gewaltigste
Michael Bohnen-Monumentalfilm
Präsident Barada!
 Abenteuer-Sensationsdrama:
 Was bisher kein Film zeigte, der 177
 des glorreichen Willensmenschen, der
 seine Kraft wirkte, der die alle be-
 zugs und schließlich die edler
 Abenteuer, wie er dieses Jahr noch
 nicht gezeigt wurde, in Spannung
 von Akt zu Akt!
6
Michael Bohnen!
 der Hauptdarsteller,
 höchlichst bekannt aus Film
Herrin der Welt.
 Täglich 5 1/2, 7 1/2, 9 1/2, Sonntags 3 Uhr.
Vaterland-Lichtspiele,
 Freiburger Pl. 20.

KONZERTHAUS
 VORNEHMSTE GROSSSTÄDTISCHE
 EINKEHRSTÄTTE
 REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF
 Tanz-Prinzeß-Café-Weinsalon
 im Weinsalon Hauskapelle Kämpfer
Eigene Karibader Konditorei
 Pilsener Bierstuben. Preisw. Küche. Echte Biere.

Anton Müller
 Schönstes Weinrestaurant Dresdens
 Sehr preiswerte Weine und Küche
 Gewählte Mittags-Gedecke
 Vor und nach dem Theater
 Treffpunkt der guten Gesellschaft Dresdens
 Zimmer für kl. Festlichkeiten
Täglich Abend-Konzert
 13903 Fernspr. 13908

Hotel Reichspost
 1911 erbaut — 1 Miß. vom Postplatz — 150 Betten
Behagliches Bierrestaurant
 Große und kleine elegante Festsäle.
 C. Schellhas.

Suche Geldschrank,
 geklaut, möglichst neuen Systems. Angebot unter B. C. 57

UT Lichtspiele
 Vorletzter Teil des Riesentilms
Der Mann ohne Namen
 Fünfter Teil:
Der Mann mit den eisernen Nerven
 Hauptdarsteller: **Harry Liedtke, Mady Christians**
 Jakob Tiedtke, Paul Otto, Georg Alexander und Erich
 Kaiser-Titz.
 Sonn- und Wochentags: 4, 7 und 9 Uhr.

Königs-Diele
 Waisenhausstraße im 1. Stock des Café König Waisenhausstraße
Restaurant I. Ranges
 Vorzügliche Küche und auserlesene Weine — Soupers
Abend-Musik
 Telefon-Anschlüsse: 12001, 12002, 17467.

Neu eröffnet!  Neu eröffnet!
Weinhaus „Gastra“
 Große Brüdergasse 10.
Einfach-bürgerliche Weinstuben
 mit kalter und warmer Küche.
 Ausschank in Schoppen, Gläsern, Krügen und
 Flaschen.
 Um freundliche Unterstützung bittet
Max Müller,
 wohnt 7 Jahre Schlosskeiser.

Rote Mühle Hammer Hotel
Heute Dienstag
Der Ballabend
 Bestellungen auf Leibes- und Kampeutische
 unter 31233.
 Friseur-Adolf-Orchester.
 Walter Beckert.

Bad Mergentheim
 in Württemberg
 das Spezialbad bei Zuckerkrankheit, Magen-,
 Darm- und Leberleiden, Gallensteinen, chron.
 Verstopfung, Fettsucht, Gicht usw. 7
 Behandlung und jede gewöhnliche Auskunft durch
Die Kurverwaltung.

Perser-Teppiche
 Fabrikbesitzer Gregor-Geme mit großen Vorräten
 oder direkt
Echter Orient-Teppiche
 in erlesenen, Waren direkt an
Privat-Herrschaften
 abzugeben.
Detail zu sehr herabgelegten
Engros-Preisen
Große Preisdifferenz!
 Wasserschadenbeseitigung vollständig franco durch
 genaue Bewilligung.
 Sagen Sie ungefährer Größen und Werte erbeten!
 Offerten unter P. N. 1303 an Rudolf Mosse,
 Berlin W. 8, Leipziger Straße 103.

Suche Geldschrank,
 geklaut, möglichst neuen Systems. Angebot unter B. C. 57

Die im Besitze des kgl. Griechischen Konsulats zu Dresden befindlichen Reserve-Offiziere und Offizier-Sergeanten (Anthyppasisten) der Kavallerie der Jahrgänge 1913 bis mit 1901 werden hiermit erlucht, beim beflagten Konsulat innerhalb der gesetzlichen Frist vorzutreten, um nach Griechenland abzureisen, da sie nur aus einberufen wurden.
 Dresden, den 16. April 1921.

Das kgl. Griechische Konsulat.
Ruhholzversteigerung
 Stadthofen Kamenz i. G.
 Donnerstag, den 22. April 1921, vormittags 10 Uhr
 im hiesigen Rathaus, Kamenz i. G.

Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie		Kategorie		Kategorie	Kategorie
			1	2	3	4		
Kategorie	Kategorie	Kategorie	127	128	129	130	131	132
			133	134	135	136	137	138
Kategorie	Kategorie	Kategorie	139	140	141	142	143	144
			145	146	147	148	149	150

Die Käufer sind vorwiegend in Göttingen anwesend. Ein-
 gebote durch die Fortsetzung des Angebotes in Dresden
 bei O.-U. Schlägeren langemal, bei der kgl. Staatsver-
 steigerung. Das Gebot erfolgt auf 1/2 Meiler der anstehenden
 Holzmenge.
Der Rat der Stadt Kamenz.
 Was den Bedingungen der Herrschaft Uhlitz betrefft:
ca. 2000 rm Brennholz, sowie
1000 rm Stockholz
 zum Verkauf.
 Die erbetenen Angebote per rm od. Maß. Das Holz liegt
 vertheilt, ca. 4 km von der Versteigerung liegend. Anz. 10000000.
Forstamt Königswartha.
 Der Oberförster.
 Bereits bestehender

Gleisanschluß
 1/8 Uhr
Wichtige Konzertprobe.
 Übungsstunden
 in verlegt auf Frei-
 tag nach Albrecht-
 straße 41. Kursus
 nicht aus.
Neustädter Kasino.
 Der für Mittwoch, 20. 4. ge-
 schiedt heutige Abend wird
 mit Rückhalt auf das Bühnen-
 u. B. der Kassen verfahren.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein
 Mittwoch den 27. April d. J.
 abends präzis 7 Uhr
ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Vortrag des Geschäftsberichts für 1920.
 2. Bericht des Rechnungsberichts.
 3. Bericht der Rechnungsprü-
 gungskommission. Bericht über die
 der Rechnung u. Buchführung
 des Vereins für 1920. Bericht
 des Vereins für 1920.
 4. Sonstiges.
 Um zahlreiches wie pünktliches
 Erscheinen wird bittl. gebeten.
Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.
 Der Vorstand.

Kursus über französische Literatur
 vom 1. bis 2. KJ. Jahrb.
 von
 Madame Voss Deyhle,
 Professorin de français,
 Mal-Jant, Donnerstags von
 8-10 Uhr abends.
 Kursuspreis 50 M.
 Winkelmannstraße Nr. 4.
 Einzahlung: Dms. erh. genau
 oder halbe Breitt. 5. erbeten
 Gänge: Oh. u. B.A. 15 Gr. 5. 25.

Leinwandfrau
 liefert Damastleinen und Lin-
 den Oberläufer Leinwand u.
 Tischdecken ohne Preisermäßigung
 auf monatliche Zahlungen.
 Frau Leichter, Dresden-Mitt.
 Doppelt-Haus Nr. 123, 3.

Gefräste Zahnräder,
 bis 500 mm Durchm.,
 Motorritzel in Stahl, Bronze
 u. Messing liefert sehr preiswert
C. H. Schäfer,
 Ohorn, S.
 Eingebaute Maschinen werden
 ebenfalls sehr billig angefertigt.

Stimmung-Reparaturen
 billig rasch
 Flügel
 Pianos
 Phonolas
Hupfeld-Rönisch
 Waisenhausstr. 24
 Laden- und Kontoröffnung
 (Gegensatz) Lommatzsch,
 Dresden-Mitt., 62. Tel. 11118.
Jagd-
 Felleher u. Wöhring 1. G.
 allen Bundes geschl. Wägen
 Gießenstr. 55, pt. links.
 2 B. erb. auch u. Wägen,
 beide erb. bez. 9. u. Gr.

Sport-Nachrichten.

Vermischtes.

Hessensch.

Hessensch. 18. April.

Frankfurt a. M. 1. Rennen: Remon II. ...

Hessensch.

Wahrspruch imelde. Die Redaktionen in ...

Der Regier Dresden des H. ...

Hessensch.

Weitere Fußballergebnisse vom Sonntag ...

Schlachth. Am 17. April ...

Handball.

In den Ausbildungsstadien der ...

Leichtathletik.

Frühjahrswettkampf ...

Siegerliste.

Gruppe: Vigna, Hilleit, ...

Wassersport.

Dresdener Erfolge in ...

Der Antike Tempel, der von der ...

Zur Wiederaufnahme des ...

Die drahtlose Telephonie ...

Reichliche Silberdiebstahl ...

DEUTSCHER-WEINBRAND

JAC. STÜCK NACHF. AG. WEINBRENNEREIEN HANAU

Goldstück

Vertreter: Otto Mende, Leipzig, Berggartenstraße 25.

Der glänzende Ruf der Näh-Maschine geht über die ganze Erde ...

Ein Posten Semdentuche 80 cm br. starkfädige Ware ...

Keine andere Nähmaschine ist mit größerer Genauigkeit, Sorgfalt und Gediegenheit gearbeitet als die gute Pfaff-Nähmaschine ...

An alle Angestellten! Das Gesetz über die Erweiterung der Versicherungspflicht ...

Börliger Waaren-Einkaufs-Verein A. G. Lebensmittel-Abteilung im Residenz-Kaufhaus ...

Wie vor dem Kriege stellen wir wieder unser „Urban“ aus Terpentinal und erstklassigen Edelwachsen her ...

Summiwaren, alle zuverlässig, R. Freisleben, nur Postpl. und Wallstraße 4.



Musik für Alle / Billige Musikalben 2.50

Jedes Heft für Klavier

Opern	Operetten	Klassische Musik	Tanz-Musik
Possillon von Lajnczeau — Tiefland — Stumme von Portici — Fra Diavolo — Elym — Fidalio Carmen Heft I, II — Die weiße Dame — Regimentschloster — Martha-Alexandro Scudella — Die Jüdin — Margarethe (Faust) Heft I, II — Hänsel und Gretel — Evagelmann — Kukreigen — Undine Nachtlager von Granada — Zur und Zimmermann — Wildschütz — Waffenschmied — Hugenotten Glöckchen des Erasmus — Cavalleria rusticana Sommerschmerz — Prophet — Afrikanerinnen Entführung aus dem Serail — Così fan tutte Figaros Hochzeit — Don Juan — Zaubertöne	Die Puppe — Rose von Stambul — Dollarprinzessin und Fidele Bauer — Puppchen (Gilbert) — Polnische Wirtshaus — Blondinchen — Farmermädelchen — Geisha Lustige Wittwe — Zigeunerliebe — Wo die Lerche singt — Graf von Luxemburg — Orpheus i. d. Unterwelt Wälsertraum — Vogelhändler — Obersteiger — Mikudo	Bach-Heft — Brahm-Heft — Händel-Heft — Händel-Messias — Haydn Schöpfung — Mozart-Heft Schubert-Heft — Schumann-Heft	Die lustigen Weiber v. Windsor — Tosca — Hoffmanns Erzählungen — Bohème — Tell — Madame Butterfly Barbier von Sevilla — Verkaufte Braut — Aida Othello — Troubadour Heft I, II — Freischütz Oberon — Rienz — Fliegende Holländer — Lokompin — Tannhäuser Heft I, II — Tristan u. Isolde Meistersinger Heft I, II — Rheingold — Walküre Siegfried — Götterdämmerung — Parsifal
Moderne Tänze — Offenbach Tänze — Wiener Tänze — Neue Wiener Tänze			

Die neuen Foxtrotts!

Publikum-Foxtrotts, Clapton 10.50 Original Glocken-Foxtrotts 10.00
 Durand-Foxtrotts 7.00 Ding-Dang-Dang-Foxtrotts 6.00
 Bummel-Peera 6.50 Salome, Stolz 7.20
 Synona Tropfen, Kandler 6.00 Da Da-Foxtrotts 7.20
 Wer wird denn wann? 7.20 Hallöli! Du nicht Klingel-ja 7.20

Das neueste Schlager Potpourri!

Hört, Hört! von C. Morena

Enthält u. a.: Salome, Hallöli! Du nicht Klingel-ja, Seren Du!, Ein Glas! Wein, Im Hotel
 In drei Quarten, Zaubertöne, Das ist der letzte Walzer u. a. m. für Klavier M 840

Die neuen Boston-Walzer!

Verlorenes Liebes, Henschel 7.20 Niagara-Walzer 6.40
 Entzückung, Henschel 7.20 Pity (hat Meid) 7.00
 Liebeszauber, Henschel 7.20 Andronia, Tompa 6.00
 Die Kated. Pirella, Kandler 6.00 Unter Rosen, Just 5.00
 Ich habe ein Mädel in Seraien 5.00 Glocken-Walzer 9.00

„Nachtfalter“ Mod. Tanz-Album

Enthält 25 beliebige Stücke, u. a.: Unter den Brücken, Walzer, Wien, du Stadt meiner Träume, Walzer — Gilet, Loin du bei — Silber-Foxtrotts — Vivaldi „El Cielo“ u. a. m. ... antiquarisch wie neu, statt 15. — jetzt 9.50

Residenz Kaufhaus

Postcheckkonto Dresden 2218 G. m. b. H. & Co.

Stellen-Markt

Assessor
 Jüngerer Rechtsanwalt in Dauerarbeit...
Jüngerer Beauftragter (in)
 für den Verkauf von Waren in...
Verwalter,
 für ein...
Unverheiratet. Vogt
 für ein...
Hilfsarbeiterin
 für ein...
Wirtschaftlerin
 für ein...
Glühde oder Wirtschaftlerin,
 für ein...
Wirtschaftlerin
 für ein...

Ostra
Lebensversicherungsbank,
 Aktiengesellschaft, Berlin.
Ein Generalagent und mehrere Inspektoren
 Urgesucht werden und lichen Gehalt gesucht.
 Bewerbungen an die Direktion, Berlin W 15,
 Kurfürstendamm 32.

M. 100 000,—
lauf. Jahreseinkommen geboten!
 Einsteigen, bestmögliche...
Kontorist
 mit höherer Schulbildung für...
Hohes Einkommen.
 Jüngeres, Techniker, Kaufleute...
Wir suchen
 per sofort...
staatl. gepr. Riesen-Massenartikels,
 bei in jedem...
größten Absatz,
sehr hohes unbegrenztes Einkommen
 ist sicher. Zur...
Deutsche Spargass-Gesellschaft m. B. H.,
 Nürnberg, Abt. B.

Kinder, Ehepaar
Wohn- u. Schlafzimmers
Südwesten,
Wohnungen
Berufslandwirt
Grundstücke
Rittergut
Landwirtschaft,
Herrsch. Rittergut
Güter,

Junger Berwaller,
Südwesten,
Wohnungen
Kinder, Ehepaar
Wohn- u. Schlafzimmers
Südwesten,
Wohnungen
Berufslandwirt
Grundstücke
Rittergut
Landwirtschaft,
Herrsch. Rittergut
Güter,